

# Der 27. ORE-ORE-Prinz 1983



„Ein Junger Hupfer als Prinz zum Nulltarif!  
Schluss mit der Bonzenwirtschaft in Bre-  
genz: Der ORE-ORE versuchte es mit einem Prin-  
zen zum Nulltarif, der zwar nicht reich und nicht  
schön, dafür aber komisch sein muss“, so lautet  
die Überschrift eines Zeitungsartikels. Gügge ist  
überwältigt, als er von den Altprinzen auserkoren  
wird und sucht sich seine Truppe. Die basteln  
schließlich in nächtelanger Kleinarbeit aus einem  
Lkw einen passablen Prinzenwagen mit geringen  
Mitteln, bemalt und mit Luftballons geschmückt.  
Als Attraktion ist Haus- & Hof-Feuerspucker Ro-  
berto Kalin mit an Bord.

## Startschwierigkeiten

Prinz Gügge hat nach dem 11.11. das Problem,  
dass er keine Prinzessin auftreibt. Altprinz Hans  
Hotz verspricht daraufhin seiner Sekretärin Ke-  
cki bezahlten Urlaub für die Dauer des Hochfa-  
schings, wenn sie als Prinzessin Verfügung steht.  
Da sie ja sowieso im Gefolge mitwirken will, muss  
Prinz Hotzenplotz sie nicht lange überreden.

## Der Prinz:

Ore XXVII, Gügge I.  
von Buch zu Handel,  
edelster Freiherr der Bücherwürmer

*bürgerlich: Günther Böhler*

## Die Prinzessin:

Prinzessin Kecki I. von Buch zu Bandel,  
Freifräulein von Blumentopf und  
Kugelkopf zu Rieden

*bürgerlich: Ingeborg Keckeisen-Sams*

## Umzugswetter:

sonnig und nicht zu kalt

## Zere:

„Funny“ Gerhard Summer

## Motto:

„Liabar Gunst als Kunst,  
liabar Mickey Mouse als Festspielhaus“

## Gefolge:

15 Leute





### **Kostümschwierigkeiten**

Auch beim Kostüm ist höchste Sparsamkeit angesagt. Jede(r) bekommt einen weißen Maleranzug und je eine Platte rot bzw. blau gefärbten Schaumstoff. Dem Ideenreichtum sind keine Grenzen gesetzt. Die Kostüme finden auch guten Anklang, nur das Prinzenpaar ist offensichtlich nicht standesgemäß im Schaumstoff. Und so wird auf Anregung und unter Anleitung des Mode-Altprinzen Otto Burger in einer Nacht- und Nebelaktion schnell ein neues Kostüm gefertigt.

### **Tanzschwierigkeiten**

Gügge, bekannt als absoluter Nichttänzer, schummelt sich auch als Prinz durch den Fasching, ohne viel das Tanzbein zu strapazieren. Nur beim Besuch der Kindergärten kann er sich nicht vor dem damals topaktuellen „Vogeltanz“ drücken.

Nach dem 8. Kindergarten beherrscht er diesen schließlich perfekt.

### **Kommunikationschwierigkeiten**

Die Einladungen zur Prinzenparty wird schließlich vom ORE-ORE zur falschen Zeit am falschen Ort in den Briefkasten geworfen, und so sind denn Prinzenpaar samt Gefolge fast die einzigen Gäste auf dieser in anderen Jahren so zahlreich besuchten Party! Und nachdem die Hauptnahrung während des Hochfaschings hauptsächlich aus spendiertem Leberkäse bestand, bleibt der Leberkäse bei der Prinzenparty fast unangetastet. Hartnäckigen Gerüchten zufolge sollen die Akteure dieses Faschings seither den Leberkäse scheuen wie der Teufel das Weihwasser.

Der Erfolg des Versuches bleibt umstritten, Prinzenpaar und Gefolge hatten jedenfalls einen riesigen Spaß an der Sache ...!

